



Elsa Angerer, Wien; Mit der Nachbarin

vielfach mit meinem früheren Vortrag („Amateur“, Juni-Juli 1907). Hier werde ich mich deshalb mehr auf Stichworte beschränken.

Die Farbe kann auf vier Arten Verwendung finden.

Man vermag dem Bilde einen einheitlichen Ton zu geben, der geeignet ist, die gewollte Stimmung besser zum Ausdruck zu bringen. Wir werden den sonnigen Sommer, um die Farbe der sonnigen Landschaft anzupassen, in einem recht warmen Ton ausführen, wir werden eine schwere Cypressenlandschaft, ein Abendbild oder den Sturm auf dem Meere in kalten Tönen wiedergeben. Hier wird somit die Farbe ein Mittel, die Stimmung anzudeuten, die das Bild beherrschen soll.

Die Farbe kann zweitens eine schon wichtigere Aufgabe erfüllen, sie vermag sich nicht allein der vorher gedachten Stimmung anzupassen, sie vermag gleichzeitig durch einen Wechsel der Farbsubstanz dem Bilde einen volleren Charakter zu geben, ohne es farbenschwer zu machen. Beginnen wir bei einer sehr sonnigen Landschaft mit sehr warmen Tönen, und gehen wir im Gummidruck von diesen allmählich auf sehr kalte Töne über, so werden wir eine wesentlich veränderte